

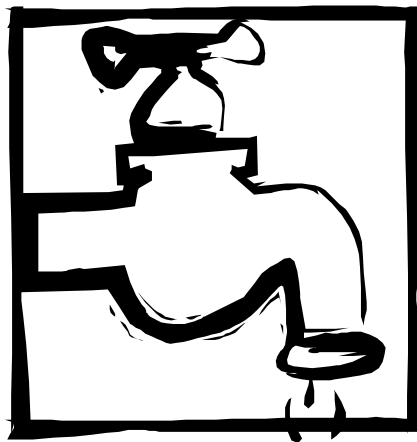
Dorf-Post



Alles neu? Alles neu? Alles neu? Alles neu?

Ein neues Kehrrechtswesen ab 1.1.2002 ist bereits beschlossen und nun soll auch noch der Abwasserbereich im Sinne des Verursacherprinzips umgestellt werden. „Ändert sich dieses Jahr alles?“ Dies kann man sich nach all den weltpolitischen wie auch lokalen Ereignissen im ablaufenden Jahr getrost fragen.

Als man im Spätsommer in Olten gerade absehen konnte, wie die politischen Behörden doch noch auf korrekte Art und Weise bestellt werden können, trafen bisher unvorstellbare Terrorattacken die Welt und in der Schweiz begannen sich die Ereignisse bis zum heutigen Datum ebenfalls zu überstürzen: Amok-Schütze in Zug, Swissair-Debakel, Brandkatastrophe im Gotthard-Tunnel, Crossair-Absturz. Dazu kommt, das die Aussichten der Individuen für 2002 ebenfalls nicht rosiger wurden: Erhöhte Krankenkassenprämien, verursachergerechte Kehrrechtgebühren, teurere Bahnbillette und eine in



der Folge der Ereignisse beschleunigte Wirtschaftsabkühlung heben die Stimmung nicht gerade an. In einer solchen Zeit der Verunsicherung ist guter Rat oft teuer und die Bereitschaft für Neues meist etwas geringer.

Abwarten und Tee trinken empfiehlt sich als Strategie in der aktuellen Situation kaum. Vielmehr sollen eingeschlagene Wege geradlinig weitergegangen werden und grösstmögliche Handlungsfreiheit bewahrt werden. Eigenverantwortliches Handeln gewinnt wieder an Bedeutung. Dies gilt auch für unser Dorf.

Der GR hat in der „Gemeinderats-Info“

(Fortsetzung auf Seite 2)

Die FdP

www.diefdp.ch

Informationsblatt der FdP Starrkirch-Wil
Ausgabe 4/01 - 6. Jahrgang

PC 46-1184-7

Seite 1

(Fortsetzung von Seite 1)

über die am 10. Dezember zu befindenden Geschäfte betreffend Abwasser informiert. Mit der Einführung des Verursacherprinzips sind wir verstärkt zum sparsamen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen aufgerufen. Das Volk hat dies 1998 mit der Annahme des Wasserrechtsgesetzes gefordert und es ist auch ein freisinniges Anliegen, verursachergerechte Gebühren zu verlangen. Damit soll ja nicht nur einfach Geld eingetrieben werden, sondern darüber hinaus auch ein ökologisches Anliegen unterstützt werden. Gehen wir also den eingeschlagenen, richtigen Weg zu Ende und unterstützen diese Vorlagen.

Trotzdem, kostet dies nicht einfach mehr? Dass die finanziellen Belastungen für die Haushalte höher ausfallen als bisher, ist nicht weg zu diskutieren. Diese Tatsache ist auch Ansatzpunkt dafür, dass die geänderten Gebühren nicht einfach zu Mehreinnahmen für die Gemeinde führen dürfen. Deshalb ist es aus freisinniger Sicht zwingend, dass mit den verursachergerechten Gebühren für Kehricht und Abwasser auch in finanzieller Hinsicht die notwendige Kompensation in Form der 3%-igen Steuersenkung gutgeheissen wird. Eine Steuerentlastung bringt allen Haushalten ein höheres verfügbares Einkommen, welches eigenverantwortlich ausgegeben werden kann.

Damit erhalten alle Haushalte ein Stück Handlungsfreiheit zurück.

Es ist klar festzuhalten, dass die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde gegenüber heute nicht geschmälert werden u n d



die öffentliche Hand damit ihre Aufgaben vollauf erfüllen kann sowie auch über das Potenzial verfügt, zukunftsgerichtete Investitionen zu tätigen.

Die freisinnige Fraktion unterstützt deshalb die Anträge des GR an die GV vom 10. Dezember und bittet Sie, sehr geehrte Leserinnen und Leser, ebenfalls um Ihre Unterstüt-

zung.

Christian Bachofner





Zum Jahresausklang



Lieber Dorfpost-Leserin,
Lieber Dorfpost-Leser

Bereits liegt die letzte Ausgabe der Dorfpost für dieses Jahr in Ihren Händen. Wir hoffen, Ihnen damit einige wertvolle Informationen zu Ihrem unmittelbaren Lebensumfeld vermitteln zu können.

Gerade in so turbulenten Zeiten wird es bewusst, wie wichtig es ist, *Bodenhaftung* zu halten. Ein zugegeben nicht immer leichtes Unterfangen. Die *Ablenkungsmanöver* von allen Seiten sind vielfältig und der mediale mainstream (zu deutsch: undifferenzierter Einheitsbrei) hinterlässt oft den bitteren Ge-



schmack der Desinformation. Umso wertvoller ist es, sich mit seinem Umfeld identifizieren zu können. Dies vermittelt Sicherheit und stiftet Vertrauen. Und hier versucht die FdP Starrkirch-Wil anzusetzen: tragfähige Lösungen suchen und tatkräftig mit-helfen, diese umzusetzen. Wir wollen dafür einstehen, dass man in unserem Dorf eine I- dentität finden und *Wurzeln schlagen* kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche, frohe Stunden, Gesundheit und gute *Bodenhaftung*.

Felix Hug,
Präsident FdP Starrkirch-Wil

Aus der Politküche



Anschrift:

Redaktion Dorfpost
Thomas Kuhn
Kohlmatstrasse 8
CH-4656 Starrkirch-Wil

Tel. 062 295 03 42
E-Mail dorfpost@diefdp.ch
Homepage www.diefdp.ch

Skulpturen ade!



Vier Monate veränderten sie unser Dorfbild – die Skulpturen, die in verschiedenen Farben, Materialien und Formen unsere Gedanken abschweifen liessen. In den ersten Novemberwochen wurden die eigenwilligen Gebilde nun wieder zu ihren Künstlern zurückgeführt. Auch unsere Schulkinder nahmen Abschied von der blauen, grossen Berta auf dem Schulhausplatz.

Der Skulpturenweg, der durch die Kulturstiftung Starrkirch-Wil organisiert wurde, fand während 4 Monaten grossen Anklang. Zur grossen Freude des Stiftungsrates ging der geheime Wunsch, dass eine Skulptur im Dorf bleiben wird, in Erfüllung.

Die Thalmann-Stiftung hat das Werk von Fridolin Huber mit dem Titel „Feuer und Flamme“ für unsere Gemeinde erworben.



Im Frühling 2002 wird die Skulptur neu überholt, in unser Dorf zurückkehren. Die Gemeinde wird zusammen mit der Stifterin einen geeigneten Standort bestimmen. Wir werden sie zu gegebener Zeit näher über den Ort und die Skulptur informieren.

Der Skulpturenweg 2001 gehört der Vergangenheit an – die Kulturstiftung macht sich bereits Gedanken über das nächste Kulturereignis- man darf gespannt sein.

Joe Birchmeier

 **Nicht vergessen !**

- 10.12.2001 Gemeindeversammlung
- 02.01.2002 Neujahrsapéro, Dorfhalle Jurablick

Die FdP